

**Runder Tisch  
Sitzung 12. Juni 2007  
Ergebnisprotokoll**

**Vorstand Runder Tisch:**

Herr Diekmann  
Herr Fischer  
Herr Gersema  
Herr Tielboer  
Herr Vagelpohl

**Sanierungsmanagement / Stadt Leer:**

Herr Reinders  
Herr Horst (teilweise)  
Herr Möse  
Herr Berghaus  
Herr Tautz  
Herr Haak  
Herr Baumann  
Frau Bruns  
Frau Strack

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorstandes
4. Spielplätze
5. Bericht Stadtteilsozialarbeit
6. Sachstand und weitere Planungsschritte: Wohnungsbestände Gräfin-Theda-Straße
7. Situation ÖPNV – Busverkehr im Stadtteil
8. LOS – Berichte aus den laufenden Projekten
9. Verschiedenes
10. Termine

**1. Begrüßung**

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

**2. Protokoll der letzten Sitzung**

keine Anmerkungen

**3. Bericht des Vorstands**

Herr Fischer begrüßt zunächst Herrn Gersema als neues Mitglied des Vorstandes und berichtet, dass der Vorstand sich mit folgenden Themen beschäftigt habe:

- Teilnahme an verschiedenen Sitzungen:
  - Fraktionssitzung CDU
  - Versammlung i.S. Kirchsaaal Hoheellern (Ziel des Vorstandes: alles tun, um das Angebot für den Stadtteil zu erhalten)
  - Ausschuss Umwelt, Tiefbau und Verkehr
  - Termin mit Herrn Horst im Bereich Bahnkreuzung / Pavillon zur Klärung „Wegeföhrung am Pavillon“ (es ergibt sich keine Verschlechterung für Fußgänger / Radfahrer; Auslöser war missverständlicher Zeitungsbericht)
- ÖPNV
- Sicherheit
- Präventionsrat
- Sozialarbeit

Der Vorstand berichtet, dass Herr Bürgermeister Kellner seine Teilnahme an der nächsten Sitzung des Runden Tisches (10. Juli) zugesagt habe.

## **7. Situation ÖPNV – Busverkehr (vorgezogen)**

Herr Horst stellt dar, dass Leer als fahrradfreundliche Stadt preisgekrönt sei, jedoch Schwächen im ÖPNV habe. In der aktuellen Legislaturperiode wurde ein Konzept zur Verbesserung des Busverkehrs in der gesamten Stadt erarbeitet. Dieses wurde auch in den Nahverkehrsplan des Landkreises übernommen. Im Hinblick auf die Realisierung ergibt sich die Situation, dass die aktuelle Konzession der Firma Janssen noch bis 2009 läuft. Die Firma kann den Verkehr wie er heute ist ohne Zuschuss betreiben und hat derzeit kein Interesse an einer Veränderung (auch wenn damit Zuschusszahlungen verbunden wären), Einflussmöglichkeiten auf die Ausgestaltung (Routen, Takte, Marketing) ergäbe sich erst, wenn eine Bezuschussung erfolgt.

Bereits seit einiger Zeit wird bisher erfolglos mit der Firma verhandelt, um Änderungen umzusetzen.

Mit Ablauf der Konzession 2009 ergibt sich die Möglichkeit, die Aufgabe öffentlich (EU-weit) auszuschreiben und dann ein neues Konzept umzusetzen.

- Frage zum Bedarf im Stadtteil: das Konzept beinhalte entsprechende Prognosen
- Frage zum Umfallschwerpunkt Kreuzung Hoheellern / Papenburger Str.; hier kommt es zu einer Häufung von Auffahrunfällen (von Papenburg aus kommend vor der Ampel), die ihre Ursache vermutlich in den Lichtverhältnissen haben; es werden „Anti-Blend-Schilder“ installiert, um die Situation zu verbessern.

## **4. Spielplätze**

Herr Kühl und Herr Berends, beide Stadt Emden, Fachdienst Jugendförderung, berichten

- Vandalismus gibt es auch an Emdener Spielplätzen, wenn möglich werden Schäden „vandalismussicher“ behoben (Beton statt Klinker)
- An einigen Plätzen werden gezielt Aufenthaltsangebote für Jugendliche gemacht (Lümmelbänke, Schutzhütten)
- Auf jedem Platz findet sich die Telefonnummer des Fachdienstes; weiterer Zugang von außen ist das Beschwerdemanagement der Verwaltung
- Zu Zeiten, zu denen die Verwaltung nicht erreichbar ist, ist die Polizei Ansprechpartner (Jugendbeauftragter der Polizei, wenn es z.B. um Jugendliche geht)
- Platzverweise sind keine Lösung, es werden in der Regel für alle verträgliche Lösungen gesucht
- Ziel der Arbeit des Fachdienstes ist es auch, die Einrichtungen zu motivieren, aus den Einrichtungen heraus zu gehen – nicht mit dem Ziel, die entsprechenden Jugendlichen in die Einrichtungen zu holen, sondern auf ihre Bedürfnisse einzugehen (es wurden z.B. schon gezielt Projekte für die „auf der Straße herumhängenden“ Jugendlichen durchgeführt)
- Angestrebt wird die Einbindung der Nachbarschaft (unter Begleitung durch die Verwaltung) – auch über Mithilfe und später möglichst auch Übernahme von Verantwortung („in der Regel ist nicht der Spielplatz das Problem, sondern das Umfeld“)

Herr Reinders wird in der nächsten Sitzung die Position der Stadt Leer erläutern.

## **5. Bericht Stadtteilsozialarbeit**

Frau Behrends-Buskohl erläutert ihre Tätigkeiten anhand ihres aktuellen Wochenplans; dies umfasst unter anderem

- Nordic Walking mit einer Seniorinnengruppe
- Streitschlichter-Mediation an der Hoheellernschule
- Soziales Training an der Hoheellernschule
- Hausaufgabenbetreuung im Ledatreff
- Angebot von Stuhlgymnastik für Seniorengruppen
- Aufsuchende Familienarbeit aus der Tätigkeit an der Schule heraus

Frau Bramlage stellt die Wichtigkeit des Netzwerks Schule-Ledatreff-Jugendhilfe heraus, dass durch die Tätigkeit von Frau Behrends-Buskohl entstanden ist und betont, dass die Zahl von 25 Wochenstunden für diese Tätigkeiten nicht ausreicht (eine Aufstockung wäre vor allem im Hinblick darauf sinnvoll, dass die Schule Ganztagschule wird).

Herr Fischer fragt, in welcher Weise die Rollen der Geschlechter im Konzept der Sozialarbeit berücksichtigt werden und fordert, dass dies künftig stärker erfolgt (und mehr männliche Mitarbeiter im Ledatreff tätig sind). Frau Behrends-Buskohl stellt dar, dass nach Ansicht der im Ledatreff Tätigen auch die Frauen einen guten Zugang zu den Jungen haben. Frau Schulewski gibt zu bedenken, dass aus psychologischer Sicht männliche Vorbilder für Heranwachsende von großer Bedeutung sind.

Der Vorstand fragt Frau Behrends-Buskohl, welche Unterstützung sie sich vom Runden Tisch wünsche. Spontan kann Frau Behrends-Buskohl dies nicht beantworten, aber sie sagt zu, sich hierzu Gedanken zu machen.

#### **8. LOS- Bericht aus den laufenden Projekten (Punkt wird vorgezogen)**

- Frau Auge, Theaterpädagogische Arbeitsgemeinschaft, berichtet von ihrem Projekt „Raupe wird Schmetterling“
- Frau Dr. Schulewski, evangelisch Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, berichtet von ihrem Projekt „Coaching für Jugendliche“
- Herr Ukena, Kreishandwerkerschaft, berichtet vom Projekt „Schulabgänger und Handwerk“ der Kreishandwerkerschaft, vom Projekt „Kinematikmuseum“ (ABI) und vom Projekt „Wind van achtern“ des Synodalverbandes.

#### **6. Sachstand und weitere Planungsschritte: Wohnungsbestände Gräfin-Theda-Straße**

Herr Haak erläutert den Sachstand:

- Die Bestände in der Gräfin-Theda-Str. gehören zum „Kernbestand“ der städtischen Wohnungsbestände, dieser wird lt. Ratsbeschluss im Bestand gehalten (nicht verkauft)
- In der Gräfin-Theda-Straße: 11 Gebäude mit 43 Wohnungen
- Die Gebäude / Wohnungen sind modernisierungsbedürftig
- 2006 wurde eine Untersuchung durchgeführt, um den Modernisierungsbedarf und den erforderlichen Aufwand zu klären
- Im Februar 2007 fand eine Mieterversammlung statt; die Mieter sehen ebenfalls die Notwendigkeit von Modernisierungsmaßnahmen
- In den Haushaltsberatungen wurden erste Mittel eingeplant (200.000 Euro für 2007)
- Die Umsetzung wird in Stufen erfolgen
- Beginn der ersten Maßnahmen soll möglichst im Sommer 2007 sein

#### **9. Termine**

Der nächste Runde Tisch findet am 10.Juni statt; der Vorstand hat hierzu den Bürgermeister eingeladen, der sein Kommen angekündigt hat.

Zur Vorbereitung des „Abschluss-Grillfestes“ für den Mal- und Fotowettbewerb wird eine Arbeitsgruppe des Runden Tisches eingerichtet, die sich am 26. Juni um 18.00 trifft (derzeit liegen allerdings noch keine Wettbewerbsbeiträge vor).

Der Vorstand beendet die Sitzung um 20.10.